

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 194.

Sonntag den 13. Juli.

1851.

### Auswanderungswesen.

Das königl. Ministerium des Innern hat über die Grundsätze, welche in Bezug auf die Beförderung unbemittelter Auswanderer auf den aus Sachsen nach Hamburg und Bremen führenden preussischen Eisenbahnen Seitens der betreffenden Bahnverwaltungen befolgt werden, im amtlichen Wege Erkundigung eingezogen. Nach der Mittheilung des Dresdner Journals hierüber sind diese Grundsätze folgende:

1) Bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn werden Auswanderer zu zwei Dritttheilen des tarifmäßigen Fahrgeldes bei 100 Pfund Freigewicht befördert. Zwei Kinder unter 10 Jahren werden für eine Person gerechnet und hat jedes Kind 50 Pfund Freigewicht, Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte des gewöhnlichen Fahrgeldes und können ebenfalls 50 Pfund Gepäck frei mit sich führen; für das Mehrgewicht der Effecten wird die Eilgutfracht berechnet.

2) Bei der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn findet eine directe Beförderung von Auswanderern zwischen Leipzig, Halle, Magdeburg und Hamburg statt. Dieselbe erfolgt ebenfalls zu zwei Dritttheilen des gewöhnlichen Satzes und geschieht die Berechnung der zu erhebenden Fahrgeelder für mehr als eine Person in folgender Weise: Es wird der Betrag des vollen Fahrgeldes für die gesammte Gesellschaft berechnet und von der Summe zwei Dritttheile erhoben, wobei Beträge unter 6 Pfennige gar nicht, von und über 6 Pfennige für einen vollen Groschen gerechnet werden; zwei Kinder unter 10 Jahren werden für eine Person gerechnet und für zwei Dritttheile befördert; kleine Kinder, die noch auf dem Arme getragen werden, sind frei, genießen aber kein Freigewicht; jede Person hat 100 Pfd. Freigewicht, Kinder unter 10 Jahren jedes 50 Pfd., für Mehrgewicht wird der Eilgutsatz berechnet. Die Beförderung geschieht auf besondere Auswandererbillets.

3) Bei der Berlin-Hamburger Eisenbahn werden den Auswanderern folgende Vergünstigungen gewährt:

#### I. Für die von Berlin Abfahrenden:

a) Erwachsene Personen zahlen in der dritten Classe zwar den vollen Tarif, ihre Kinder bis zu 12 Jahren werden indeß frei befördert;

b) an Freige Gepäck wird ihnen 100 Pfd. bewilligt (pro erwachsene Person.);

c) das Mehrgewicht wird ihnen als Passagiergepäck mit den Personenzügen expedirt, jedoch nur der Frachtsatz (A) für gewöhnliches Gut berechnet.

#### II. Für diejenigen Auswanderer, welche von der Magdeburg-Wittenbergischen Bahn kommend, über Wittenberge nach Hamburg fahren.

a) Erwachsene Personen werden zu zwei Dritttheilen des gewöhnlichen Fahrpreises befördert;

b) Kinder bis zu 14 Jahren zwei für eins, mit  $\frac{1}{3}$  Rabatt;

c) pro Person 100 Pfd. Freigewicht, Ueberfracht nach dem Eilgutfrachtsatz berechnet, aber als Passagiergepäck befördert;

d) die Zahlung kann beim Stationsort Leipzig erfolgen, da die Magdeburg-Leipziger so wie die Magdeburg-Wittenberger Gesellschaft dieselben Vergünstigungen gewähren; der Auswanderer erhält in Leipzig eine besondere Freikarte, die bei uns abgenommen und für die participirenden Bahnen berechnet wird.

4) Bei der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn werden folgende Ermäßigungen bewilligt:

a) Erwachsene Personen zahlen zwei Dritttheile des Tarifs

#### III. Wagenclasse;

b) zwei Kinder unter 10 Jahren zahlen für eine erwachsene Person;

c) an Reisegepäck darf jede erwachsene Person, resp. 2 Kinder, 100 Pfd. frei mit sich führen, für das Mehrgewicht wird Eilgutfracht erhoben.

Die bei den unter 1, 2 und 3 aufgeführten Eisenbahnen zu gewährenden Vergünstigungen genießen nicht bloß preussische Unterthanen, sondern alle Auswanderer, gleichviel, welchem Staate sie angehören. Bei der ad 4 aufgeführten Eisenbahn, überhaupt im Norddeutschen Eisenbahnvereine, werden die gedachten Vergünstigungen den Auswanderern aus deutschen Ländern, welche nach Amerika überzusiedeln beabsichtigen, bewilligt. Alle 4 Bahnen knüpfen indeß die Bewilligung an die Legitimationen durch den Auswanderungsconsens oder ein obrigkeitliches Attest.

#### Was

5) die Berlin-Anhaltische Eisenbahn anlangt, so sind Auswanderer bisher über dieselbe nicht gegangen und bestehen daher bei dieser Bahn über deren Transport keine besondern Grundsätze. Mit Rücksicht auf die geographische Lage der Bahn glaubt die Direction, daß dieselbe von Auswanderern auch künftig nicht werde benutzt werden und hat deshalb für etwa vorkommende Ausnahmefälle keine Veranlassung genommen, sich im Voraus wegen der zu gewährenden Vergünstigungen zu bestimmen.

### Locales.

#### Ein Concert zum Besten des Arbeiter- und Dienstpersonals unseres Stadttheaters.

Vor einigen Wochen wurde zum Besten des Chorpersonals unseres Stadttheaters ein Concert gegeben, und die edlen Bewohner Leipzigs suchten durch zahlreichen Besuch den auf längere Zeit ihrer Gage Beraubten ihre traurige Lage einigermaßen erträglich zu machen. Die Choristen sind es jedoch nicht allein, welche seit Schließung des Theaters brodlos geworden, auch das Arbeiter- und Dienstpersonal, aus zwölf Personen bestehend, sieht sich in dieser langen Zeit seiner Existenzmittel beraubt. Wenn man aber bedenkt, daß gerade diese Leute so gestrebt sind, daß sie, zumal bei unsern theuern Zeiten, auch bei den bescheidensten Ansprüchen nichts zurücklegen können; daß sie ohne allen Nebenverdienst sind; viele verheirathet, auch noch für eine Familie zu sorgen haben; auf diese zwei Monate aber, noch dazu bei so großer Concurrenz, nicht auf irgend eine andere Arbeit rechnen konnten, so wird man sich wohl leicht denken können, in welche höchst traurige Lage auch sie versetzt sind.

Wie ich nun höre, soll auch für sie im Laufe dieser Woche ein großes Concert gegeben werden, zu dem bereits bedeutende Kräfte, wie z. B. Herr und Mad. Wallner und der Pauliner Sängerverein, ihre Unterstützung zugesagt haben. Sollten nun diesem Concerte die edlen Bewohner Leipzigs ihre Unterstützung versagen? Nein! gewiß nicht. Es ist zwar wahr, nur allzuoft wird der Wohlthätigkeitsfuss der Leipziger in Anspruch genommen; aber so oft es auch galt, hier und in der Ferne Thränen zu trocknen, Leipzig behauptete immer den Ruhm, schnell und gern zu helfen, und so darf ich mich wohl getrost der freudigen Hoffnung hingeben, daß es auch diesmal nicht anstehen wird, durch recht zahlreichen Besuch des Concerts die Thränen der Bedrängten zu trocknen. Ich brauche daher wohl nicht erst noch daran zu erinnern, daß wir so manche schöne Stunde, die wir im Theater verlebten, zum Theil auch jenem Personale verdanken, das ja mit wesentlich